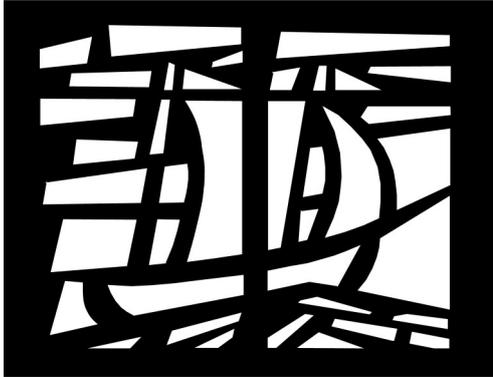


Notizen . . .



aus der Evangelisch-
reformierten
Kirchengemeinde
Lüneburg-Uelzen

160

Juni - Juli 2018

C 11284 F

Wer im Geringsten treu ist ...

Die letzten Wochen vor den Sommerferien. Alle fiebern den Ferien und der großen Auszeit entgegen.

Manchmal ist es erstaunlich, was in unseren Zeiten einigen als normal erscheint. Da fliegt man in den Osterferien für ein paar Tage nach Thailand mit Zwischenstopp in Singapur. Ein Wochenende in London oder Paris mit dem Billigflieger - man will den Kindern etwas bieten.

Beim letzten Besuch im Universum in Bremen habe ich eine kleine Umfrage zur Ressourcenbelastung mitgemacht. Wie viele Kilometer fahren Sie im Jahr? Besitzen Sie ein Auto? Wie kaufen Sie ein? Essen Sie Fleisch? Wie oft im Jahr fliegen Sie wegen einer Fernreise? Wie groß und energetisch saniert ist das Haus, in dem Sie wohnen?

Ich habe „keine Flugreisen“ angeklickt, der Rest war eher im normalen bis mäßigen Bereich. Bei der Auswertung am Ende kam heraus, dass wir 2,5 Planeten Erde bräuchten, würde jeder so leben wie ich.

Also lieber Sauerland statt Singapur? Und trotzdem mit halbwegs schlechtem Gewissen, weil auch das die Bilanz mit den zweieinhalb Planeten noch kein Stück besser macht?

Als ich in meiner Jugend ins europäische Ausland reiste, um etwas von der Welt kennen zu lernen, lag mir meine

Mutter in den Ohren: „Warum macht Ihr nicht mal in Deutschland Urlaub? Deutschland ist so schön, das kennt Ihr noch gar nicht.“ Diese Hinweise empfand ich als wenig hilfreich. Sie berührten mein Fernweh nicht, weil es nicht gegen Ziele in Deutschland gerichtet war. Das Bedürfnis nach fremden Ländern war einfach da.

Es ist heute eine noch schwierigere Aufgabe als damals, sich einigermaßen verantwortlich zu verhalten. Angesichts der begrenzten Ressourcen und der Gefährdung unseres Planeten bedeutet es, in vielerlei Hinsicht tatsächlich Verzicht zu üben und sich zu fragen, ob ich diesen Gegenstand wirklich brauche, den ich kaufen möchte oder ob ich diese Art von Reise unternehmen soll.

Die Frage ist nur, ob diese andere Blickrichtung notwendigerweise als Verzicht erlebt werden muss.

Im Gleichnis vom ungerechten Verwalter in Lukas 16 sagt Jesus diesen Satz: *Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.* Es geht an dieser Stelle um den Umgang mit Geld. Man kann den Vers aber im Hinblick auf jeden Kraftvorrat verstehen. Entscheidende Ressourcen in unserem Leben haben keinen größeren Effekt, je höher der

Einsatz wird, und sie werden nicht zwingend geringer mit kleinerem Aufwand. Dazu gehört wesentlich die Freude. Wer im Geringsten treu ist mit der Freude, bemüht sich an jedem Tag um die kleinen Freuden des Lebens und kostet sie voll aus. Das ist die Voraussetzung, die größeren Freuden wertzuschätzen. Es bewahrt davor, mit viel Geld und Aufwand Freude erzeugen zu wollen - oft vergeblich, weil sie nicht geerdet ist im eigenen Erleben.

Darin kann eine Herausforderung liegen, die auf eine ganz überraschende Weise glücklich macht: Tüchersfeld statt Tunesien - wenn man darin erkennt, was Psalm 104, 24 so ausdrückt: *Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.*

Schöne Ferien!

Ihr und Euer *Martin Hinrichs*



Tüchersfeld in der Fränkischen Schweiz



Reformierte Heimaten

Rollendes „R“ und weiches „P“

Reformiertsein in Franken

Aus norddeutscher Sicht ist „alles ger Kultur und Lebensart. Wohl nirgendwo in Deutschland wird das „R“ in „Reformiert“ so schön gerollt und das „P“ in „Predigt“ so weich ausgesprochen wie in Franken. Die Eigenarten kennt unser früherer Vizepräsident Simon Froben sehr gut. mh



Franken

Gemütlich und sehr aktiv

Interview mit Simon Froben, Präses des XI. Synodalverbandes

Warum gibt es in Franken überhaupt Reformierte?

Die fränkischen Gemeinden sind Flüchtlingsgemeinden: Ab Mitte des 16. Jahrhunderts kamen Glaubensflüchtlinge aus den Niederlanden (vor allem Kaufleute), später auch aus der Oberpfalz nach Nürnberg. Hier wurde 1650 die erste Gemeinde gegründet.

Entscheidend waren später vor allem die Hugenotten, die Ende des 17. Jahrhunderts Schutz suchten.

Wie viele Reformierte gibt es?

In Franken gibt es - in überwiegend lutherisch geprägtem Umfeld - heute gut 3.000 Reformierte, die von den Gemeinden in Bayreuth, Erlangen, Nürnberg und Schwabach versorgt werden.

Welche Unterschiede gibt es zwischen Reformierten in Franken und in Norddeutschland?

Ich sehe kaum Unterschiede zu anderen Diasporagemeinden wie Lüneburg. Die Gemeinden sind etwas kleiner, die Wege noch weiter. Die Gemeindeglieder sind bewusst reformiert. Es gibt einen recht hohen Anteil von Zugezogenen und Übergetretenen. Die Offenheit für verschiedene Glaubenswege ist damit vielfach prägender als gemeindliche Traditionen.

Was macht Reformierte besonders in Franken?

Der einfache reformierte Gottesdienst mit der Predigt als Zentrum ist ein Alleinstellungsmerkmal. Lutherische Gottesdienste sind in Bayern liturgisch

hochkirchlich, "katholisch" geprägt. Viele (auch lutherische) Zugezogene, die zu uns kommen, sagen: "So ist es uns vertraut. So kennen wir es eigentlich!". Das ist natürlich ein guter Anknüpfungspunkt.



Die Gemeinden selbst sind sehr aktiv: Ökumene, Kindergärten, Kirchenmusik, gesellschaftliche Teilhabe und Stellungnahme sind selbstverständlich. Alle Gemeinden engagieren sich für Flüchtlinge und erkennen darin auch das eigene gemeindliche Herkommen wieder.

Gibt es Neuigkeiten zur St.-Martha-Kirche in Nürnberg, die Pfingsten 2014 vollkommen ausbrannte?

Ja! Der Wiederaufbau wird noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Nürnberg hat dann seine mittelalterliche Meistersingerkirche zurück. Eine enorme Leistung. Die Gemeinde war in vielen größeren und kleineren Entscheidungen unmittelbar beteiligt. Es hat unheimlich viel Hilfe und Unterstützung gegeben - dafür sind wir sehr dankbar!

Was macht den Süden und die fränkische Lebensart besonders?

Die Mentalität ist von einer gewissen Gemütlichkeit geprägt. Für das leibliche Wohl ist überall bestens gesorgt, selbst kleine Ortschaften haben eigene Brauereien und Einkehrmöglichkeiten. Die Landschaft mit Fichtelgebirge, Seen und vor allem der Fränkischen Schweiz ist vielfältig und ungemein attraktiv. mh

Gemeindeglieder



befragt

Was ist so sympathisch an Franken?

Christoph Hofmann (32)

(lebte 6 Jahre in HH)

Zum Einen die wunderschöne und abwechslungsreiche Landschaft als Attraktion für Ruhesuchende und Natursportler. Zum Anderen die Wertschätzung der Tradition und des Altbewährten. Man möchte meinen, dass in Franken die Zeit etwas langsamer vergeht.

Dr. Markus Brinkmann (50)

Studium in Bayreuth

In Franken ist alles so urig, herzlich, bodenständig und auch bescheiden: Die Menschen, die raue Landschaft, die Wirtshäuser, die vielen kleinen Brauereien, das Essen (Bratwurst), die Sprache (der Dialekt). Die Menschen sind treu. Die ersten Glückwünsche zum Geburtstag kommen nach 20 Jahren immer noch aus Franken.

Werner Krauß (78)

früher Nürnberg

In Franken gibt es eine hohe Lebensqualität. Schöne Landschaften, sonniges Wetter. Das gute Bier von vielen kleinen Brauereien, die günstigen Preise in Lokalen... Da ist so viel, das die Lebensfreude befeuert. Ich habe schöne Erinnerungen an meine Jugendzeit, an die Konfirmation und die Trauung in der damals noch mittelalterlich geprägten ref. Kirche St. Martha.

Rückblick auf die Konfirmation 2018

Volles Haus in der Christuskirche am 28. April

Festlich geschmückt war der um den Gemeindesaal erweiterte, voll besetzte Kirchenraum in der Christuskirche am 28.4.. Erstmals nach sehr langer Zeit feierte die evangelisch-reformierte Gemeinde Lüneburg-Uelzen die Konfirmation wieder in den eigenen vertrauten Räumen im Lüneburger Gemeindezentrum. Diese Feier

Nun wurden sie im festlichen Konfirmationsgottesdienst unter Beteiligung von Kirchenrat und Teamern als verantwortliche Glieder in die Gemeinde aufgenommen und unter den Segen Gottes gestellt.

Das Thema aus dem 1. Korintherbrief „Jetzt sehen wir nicht klar, dann von



Konfirmanden und Konfirmandinnen

spiel von Cornelia Hessenberg und die schwungvolle Liedbegleitung von Pastor Hinrichs an der Gitarre und Hanno Hinrichs am Cajón.

Wir freuen uns auf schon jetzt auf manche Begegnung mit den neu Konfirmierten in unserer Gemeinde zu der einen oder anderen Gelegenheit. Ein erstes Wiedersehen gab es bereits im



„zu Hause“ wurde von allen Beteiligten als besonders schön empfunden und war möglich geworden, weil in diesem Jahr nur sieben Jugendliche konfirmiert wurden. Diese Sieben sind in den vergangenen zwei Jahren als Gruppe schnell fest zusammengewachsen und haben neben den Seminaren mit Pastor Hinrichs und Pastor coll. Brüggemann als Höhepunkt ihrer Konfirmandenzeit das Konfi-Camp in Wittenberg anlässlich des 500. Reformations-Jubiläums miterleben können.

Angesicht zu Angesicht“ hat Pastor Hinrichs in seiner Predigt über Glaube, Liebe und Hoffnung aufgegriffen.

Die Konfirmanden beeindruckten dazu mit dem Vortrag ihrer persönlichen Glaubensbekenntnisse und Gittergedichten, die sie in den Seminaren geschrieben hatten.

Musikalisch bereichert wurde der Gottesdienst durch Jazzstücke, gespielt von Ken und Vincent Dombrowski und Zyunzu Garcia Oguri (s. Foto unten), sowie durch das Orgel-



Schon Konfirmationstradition: das Jazz-Trio

Abendmahlsgottesdienst am 27. Mai.

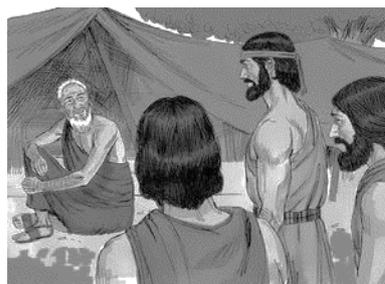
il

Vergesst die Gastfreundschaft nicht

Familiengottesdienst und Gemeindefest am 24. Juni

Am letzten Sonntag vor den Sommerferien feiert unsere Gemeinde einen Familiengottesdienst. Nach dem Ende des Schuljahres, bevor alle in die Ferien aufbrechen, kommen wir noch einmal zusammen für einen Reisesegen und für gute Worte für die Zeit des Sommers. In diesem Jahr steht der Gottesdienst unter dem Motto des Monatsspruchs für Juni: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht...“ Von der Gastfreundschaft erzählen viele

Geschichten in der Bibel. Einmal bekommt Abraham z.B. Besuch von drei etwas rätselhaften Männern und zeigt ihnen, wie gastfreundlich er ist. Diesen Familiengottesdienst verbinden wir mit unserer eigenen Gastfreundschaft – mit einem kleinen Fest für die



ganze Gemeinde nach dem Gottesdienst, mit Spielen, Essen und Trinken und Musik. Gemeinsam können wir feiern am Sonntag, den 24. Juni ab 10.30 Uhr.

Ein fröhliches Wiedersehen gibt es dann vielleicht zum Gemeindeausflug am 5.8. nach Amt Neuhaus (s. S. 4).

mh

Bunte Runde Juni, Juli August 2018

Schiffshebewerk Scharnebeck 7.6.

Reibekuchen-Nachmittag 10.7.

Fahrt zu Maximilians Kinderarche 5.8.

Wir haben es vor der Haustür, das zu seiner Bauzeit 1974 größte Schiffshebewerk der Welt. Doch wann sind Sie das letzte mal mit dem „Schiff-Fahrstuhl“ gefahren?



Schiffshebewerk Scharnebeck

Eine gute Gelegenheit, dies in netter, bunter Runde zu tun, bietet sich am Donnerstag-Nachmittag, dem **7. Juni**. Wir treffen uns **um 14.30** auf dem ausgeschilderten Parkplatz und gehen von dort ca. 15 Minuten zum Bootsanleger im Unterhafen. Dort ist Start und Ziel der informativen Schifffahrt, die je nach Verkehrslage 40 bis 90 Minuten dauert. Die Fahrt kostet 8 Euro für Erwachsene und 5,50 Euro für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Ausstellung im Hebewerk zu besuchen (3 Euro) oder das Geschehen von der Besucherplattform aus zu beobachten. Eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen in der Gaststätte „Rusticus“ in unmittelbarer Parkplatznähe rundet den Ausflug ab. Haben Sie Lust, mitzukommen? Dann melden Sie sich bitte bis Dienstag, 5. Juni. 2018 im Gemeindebüro an. Dort werden auch Mitfahrgelegenheiten koordiniert und zusätzliche Wege-Informationen bereitgehalten. Selbstverständlich können Sie auch gern wieder Freunde oder Bekannte mitbringen. Ein herzliches Dankeschön an Birgit Willikonsky für Idee und Organisation dieser Bunten Runde! ab

Spielenachmittag

Die nächsten Termine der Spielenachmittage stehen fest: **28. Juni** und **26. Juli**. Beginn ist immer **um 15 Uhr**. Haben Sie Freude am Spielen in netter Runde? Kommen Sie doch dazu! Sie können auch ein eigenes Spiel mitbringen.

Reibekuchen oder Kartoffelpuffer selber machen? Die gibt's doch als Pulver in der Packung oder tiefgekühlt zum Heißmachen! Nicht bei Gisela Kruse, sie wird der Bunten Runde zeigen, wie es richtig geht, wie sie es von ihrer Mutter gelernt hat. Also kommen Sie am **Dienstag, 10. Juli um 17 Uhr** ins Gemeindezentrum, bringen Sie ein Schälmesser und ein Brettchen mit und los geht's! Eine Küchenmaschine hilft beim Reiben. Mögen Sie Apfelmus dazu oder lieber Sirup oder Zucker? Damit genügend Kartoffeln bereit stehen, wird um **Anmeldung bis zum 8. Juli 2018 im Gemeindebüro oder auf der Liste im Foyer** gebeten. kbj

Am **5. August** fahren wir nach dem Gottesdienst in Fahrgemeinschaften nach Neuhaus/Elbe. Empfohlen wird die Anfahrt mit der Fähre ab Neu Darchau (pro Auto 3.00 Euro pro Person 1.50 Euro). Ab 13.00 Uhr Mittagessen in Amt Neuhaus in der Gaststätte Lindenhof. Von dort sind wir zu Fuß in 3 Minuten im Archezentrum Amt Neuhaus. Ca. 15.30 Uhr wollen wir die Kinderarche besuchen. Dort sollen seltene Haustierrassen vor dem Aussterben gerettet werden. Beides ist kostenfrei. Spenden sind willkommen. **Anmeldungen bitte bis 29. Juli im Gemeindebüro.** Gela Schmidt



In der Kinderarche Neuhaus

Offenes Singen

Das nächste „Offenes Singen“ für alle vom Singen Begeisterten findet im Gemeindezentrum am **19. Juni und 17. Juli** statt. Und dann jeden dritten Dienstag im Monat. Beginn ist immer um **19.30 Uhr**. Singen macht glücklich!

Kräftemessen

1. Juli 2018

Am **30. Juni** und **1. Juli** veranstalten wir, die alten und die neuen Teamer, wieder ein Kräftemessen. Dieses Mal wollen wir allerdings das hoffentlich gute



Auf der Ilmenau

Sommerwetter nutzen und diesem Namen einmal alle Ehre machen. Deshalb werden wir gemeinsam mit euch, den konfirmierten Jugendlichen, einen Paddelausflug auf der Ilmenau machen und anschließend im Gemeindehaus in Lüneburg übernachten. Beginnen wird das Ganze am **Samstag um 12 Uhr an der Kirche**, dann werden wir gemeinsam mit dem Zug nach Bienenbüttel fahren und mit dem Kanu etwa gegen 18 Uhr wieder in Lüneburg sein, wo dann das Kräftemessen sonntags mit dem Gottesdienst enden wird. Genauere Informationen, zum Beispiel wie viel Geld ihr mitbringen müsst, bekommt ihr dann noch rechtzeitig von uns mitgeteilt. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen oder interessierte Nachfragen ans Gemeindebüro unter wie gewohnt über die WhatsApp-Gruppe.

Bis dann,

Eure organisierenden Teamer Dita, Jan und Jan Ole

60 Jahre

Reformierte Gemeinde

Lüneburg-Uelzen

Am 1. April wurde unsere Kirchengemeinde 60 Jahre alt. In der Herbstausgabe der Notizen planen wir eine Beilage mit Erinnerungen an die erste Zeit dieser Kirchengemeinde und an die Gründergeneration. Dafür bitten wir herzlich um Unterstützung mit Bildern und Erinnerungen aus diesen frühen Zeiten. Setzen Sie sich bitte mit Pastor Hinrichs in Verbindung. mh

Mittwochsgeschichten

Fünf Personen erzählen 25 Geschichten, die sich zu einem Familienroman in der Geschichte der ehemaligen DDR verweben. Mittelpunkt ist das mecklenburgische Dorf Machandel. Die nächsten Lesetermine: **13. und 27. Juni, 11. und 25. Juli., jeweils 16 Uhr.**

Unser Selbstverständnis als evangelisch-reformierte Gemeinde

Was ist uns wichtig in unserer Gemeinde? Wie wollen wir unseren Glauben leben? Was bedeutet es für uns, reformiert zu sein. Wie wollen wir uns von anderen Gemeinden ringsum abgrenzen? Was sind unsere Stärken, auf was könnten wir verzichten? Kurz: wie sieht unser reformiertes Gemeindeprofil aus?

Essentielle Fragen, über die die Gemeindeleitung in den letzten Jahren intensiv diskutiert und gearbeitet hat. Ein Prozess, den wir schon begonnen hatten, bevor die Gesamtsynode im Frühjahr 2015 beschlossen hatte, einen Zukunftsprozess in unserer Kirche zu starten. Das „Impulspapier“ unserer Landeskirche half uns, konkrete Antworten zu finden. Mit viel Elan begonnen, wurde der Prozess nach dem Unfall von Pastor Hinrichs im Dezember 2015 auf Eis gelegt und erst 2017 wie-

der aufgenommen. Pastor Bernd Rüger moderierte drei Klausurtagungen, während derer Kirchenrat und Gemeindevertretung gemeinsame Positionen und Prioritäten diskutierten. In intensiven begleitenden Gesprächen wurde um Worte und Formulierungen gerungen, denen alle Mitglieder zustimmen konnten. Es geht um die zukunftsfähige Gestaltung unserer Gemeinde, die reformiert und selbstbewusst ihre Daseinsberechtigung in der Diaspora behaupten will. Dies erfordert Konsens innerhalb der Gemeindeleitung über inhaltliche Festlegungen sowie über das Verständnis, dass dies eine dauerhafte Aufgabe bleibt. Unsere aktuellen Positionen, die auf der Gemeindeversammlung im November 2017 vorgestellt wurden, stehen nun in gedruckter Form mit dem Titel „Selbstverständnis der ev.-reformierten Kirchengemeinde Lüne-

burg-Uelzen“ allen Interessierten zur Verfügung. Nehmen Sie sich gern ein Exemplar aus dem Foyer des Gemeindehauses mit oder lesen Sie unter: <http://lueneburg-uelzen.reformiert.de/reformiert>. ab

Fred Weller ist nun 80 Jahre alt

Am Pfingstmontag hat Friedrich Weller seinen 80. Geburtstag gefeiert. Die Gemeinde gratuliert ihrem langjährigen engagierten Mitarbeiter und wünscht ihm Gottes Segen!

Seit Jahren schon vertritt Fred Weller die Gemeinde im Seniorenbeirat der Stadt. Nun hat er selbst dieses beeindruckende Alter erreicht, in dem man unleugbar zu den Senioren gehört.

Bis vor einigen Jahren noch hat er die Seniorenarbeit der Gemeinde geleitet, Freizeiten und Ausflüge veranstaltet und bei Problemen Unterstützung und Hilfe angeboten.

Aus Anlass des großen Geburtstages haben wir Fred Weller zwei Fragen gestellt:

Womit verbringen Sie jetzt vornehmlich Ihre Zeit?

F.W.: Ich singe in zwei Chören und habe im Garten noch tüchtig zu tun. Außerdem kümmere ich mich um die Familie und betreue ältere Bekannte im Seniorenheim.

Was sind Ihre Tipps für ein glückliches Leben trotz mancher schwerer Erfahrungen?

F.W.: Man muss aktiv bleiben, rausgehen, nette Leute treffen und Kontakt zu Freunden halten. Auch mal nach Rat fragen und Wünsche äußern. Man sollte die Augen offen halten für die schönen kleinen Dinge im Leben und sich bewusst daran erfreuen. Zum Beispiel öfter mal in die Natur fahren – dort kann man sich an so vielem freuen. ab

Anwalt der Oekumene

Pastor Haase aus der ACKL verabschiedet



Im Gottesdienst am 15.4. wurde Pastor i.R. Hans-Wilfried Haase, der jetzt als Delegierter und Mitglied im Vorstand der ACKL (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Lüneburg) ausscheidet, für seine jahrzehntelange engagierte Arbeit gedankt. Pastoralreferent Christian Kindel, als Vertreter der ACKL, und Pastor Martin Hinrichs würdigten Hans-Wilfried Haases unermüdlichen Einsatz als Anwalt der Oekumene in Lüneburg.

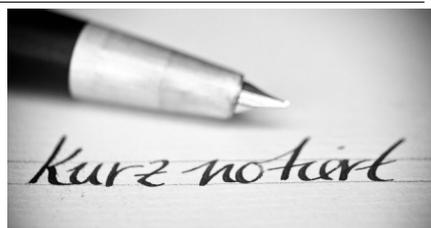
Bereits 1973 wirkte er als junger Vikar der reformierten Gemeinde beim ersten oekumenischen „Tag der Kirche“ mit und predigte am 1.11. in der katholischen Kirche St. Marien. Er war maß-

geblich beteiligt an der Etablierung vieler oekumenischer Veranstaltungen, die heute regelmäßig in Lüneburg stattfinden, wie die Passionsandachten, der Tag der Kirche, der gemeinsame Pfingstgottesdienst im Kurpark und das Theologische Forum.

Entscheidend trieb er 1984 die Gründung der ACKL mit voran und war an den vorangehenden Satzungsdiskussionen beteiligt. Während der gesamten Zeit bis heute gehörte er dem Vorstand dieser Institution an, einige Jahre davon auch als Vorsitzender.

Die oekumenische Weite stets im Blick zu haben, das war und ist Hans-Wilfried Haase ein wichtiges Anliegen. Gerade für eine Gemeinde in der Diaspora, wie die unsere, sei es besonders wichtig, sich nicht in Selbstgenügsamkeit zu verlieren, sondern sich von den unterschiedlichen Farben und der Vielfalt der einen Kirche bereichern zu lassen. Für die Zukunft wünscht er sich, dass die reformierte Gemeinde sich auch weiterhin mit starker Stimme in die Lüneburger Oekumene einbringen möge. il

Die Kinderecke



Liebe Kinder,

habt Ihr gerne Gäste? Oder seid Ihr lieber bei guten Freunden eingeladen? Am **24. Juni ab 10.30 Uhr** seid Ihr herzlich eingeladen zum **Familiengottesdienst und Gemeindefest** unter dem Motto „Vergesst die Gastfreundschaft nicht ...“. Ihr werdet die Geschichte von Abraham hören, der eines Tages Besuch von drei rätselhaften Männern bekommt. Anschließend steigt ein fröhliches Fest im Gemeindegarten und nach dem Reisesegen können wir alle in die Sommerferien starten.

Die Krabbelkäfer treffen sich bereits am **16. Juni von 9.30 bis 11 Uhr** zum letzten Mal vor den Ferien.

Am **5. August**, das ist der letzte Sonntag in den Sommerferien, seid Ihr mit Euren Familien herzlich zum Gemeindefest im Rahmen der „Bunten Runde“ eingeladen. Nach dem Gottes-

dienst um 10.30 Uhr geht es zu „**Maximilians Kinderarche im Tierpark**“ im Amt Neuhaus. Wir freuen uns schon auf viele fröhliche Gesichter und Eure Ferienerlebnisse! *jvf*

Imbeleko ist eine junge Stiftung, die sich im Nordosten Südafrikas um Bildung für Kinder aus ärmsten Verhältnissen kümmert. Mehrere Lüneburger Familien – darunter zwei Konfirmanden-Familien – unterstützen Imbeleko seit 2012 und sind schon mehrfach vor Ort gewesen. Seit September 2017 leistet Julian Charles, engagierter Teamer unserer Gemeinde, bei Imbeleko ein freiwilliges soziales Jahr.

Vortrag zu Imbeleko: Sonntag, 10.6., 12.00, Alte Schule, Häcklingen von Annette Brand und Ulrike Voigt. **Infos unter <http://catofa.de/termine/>**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der *Notizen*: **25.6.2018.**



ImbelekoFreunde

Die **Spende der Konfirmanden** betrug großartige 750 Euro und geht an die Stiftung Imbeleko. Den Konfirmandinnen und Konfirmanden ganz herzlichen Dank!

Das Klavierkonzert von Mirjam Westphal, das für den 9. Juni angesagt war, wird voraussichtlich auf den **24. November 2018** verschoben.

Besuch aus Třebíč

Unsera Gemeinde pflegt eine intensive Partnerschaft zu den Böhmisches Brüdern in Třebíč in Tschechien. Aus der anfänglich scheu neugierigen Partnerschaftsarbeit heraus sind längst herzliche Freundschaften gewachsen. So freuen wir uns auf den Besuch des jungvermählten Ehepaars Mirjam, geb. Potockova, und Lukaš Markov für eine Woche im Juli. Mirjam und ihr Bruder Jan, die Kinder der Pastorin unserer Partnergemeinde, waren in den vergangenen Jahren ja schon hier. Die jungen Eheleute werden bei Familie Kruse wohnen, aber sie möchten die Gemeinde kennenlernen. Dazu ist Gelegenheit bei einem Kaffeetrinken im Gemeindezentrum am **Montag, 23. Juli, 15 Uhr**. (Kuchenspende ist willkommen.) Außerdem haben Interessierte die Möglichkeit, mit den jungen Leuten, die gut Deutsch sprechen, etwas zu unternehmen: Stadtbesichtigung, Schwimmbadbesuch etc. Eine Liste hängt rechtzeitig aus. *kbj*

Schöne Orte in unserer Gemeinde

Das „Tister Bauernmoor“

Hier lässt sich beobachten, wie die Natur sich eine Landschaft zurückerobert, die von den Menschen jahrhundertlang entwässert und abgetragen wurde. Durch den künstlich abgesenkten Wasserspiegel hatte sich im Laufe der Zeit eine ganz eigene Vegetation angesiedelt, Bäume und Pflanzen



Wiedervernässung im Tister Bauernmoor

vor allem, die mit trocken gelegtem Grund gut zurechtkamen. Der ursprüngliche Bewuchs verkümmerte zusehends. Als das Bauernmoor dann vor einigen Jahren aufgegeben wurde, kehrte sich der Prozess um: Der Wasserspiegel stieg an, die alten Abbaufächen verwandelten sich in eine riesige Seenlandschaft, und die ursprünglichen

Pflanzen kamen zurück. Dieser Wandlungsprozess ist noch in vollem Gange; traurig und ein wenig unwirklich ragen

verkümmerte Stämme der überwässerten Bäume aus dem Wasser. Und über den Moorseen ragt ein Beobachtungsturm in die Höhe, wo sich viele Vogelkundler mit ihren Ferngläsern einfinden, vor allem im Herbst, wenn sich Kraniche und andere Zugvögel zu Tausenden auf dem Wasser niederlassen, um sich für den Weiterflug zu stärken.

Die Entdeckung dieser bemerkenswerten Landschaft sei allen empfohlen, die den weiten Weg von Lüneburg bis vor die Tore Sittens nicht scheuen!

Matthias Hessenberg

Liebe **Gemeindeglieder**, es gibt so viele schöne Orte zwischen Harburg und Lüdersburg, zwischen Schnackenburg und Tostedt, die zu unserer Gemeinde gehören. Wenn Sie Lust

haben, einen schönen Ort unserer Gemeinde vorzustellen, schreiben Sie uns gerne einen kleinen Text an: lueneburg@reformiert.de oder per Post: Am Schierbrunnen 4, 21337 Lüneburg.



Wir gratulieren

sehr herzlich allen älteren Gemeindegliedern und Freunden nah und fern, die in den nächsten Wochen Geburtstag feiern:

Beerdigt wurde

Monatslosung
für Juni 2018

Vergesst die
Gastfreundschaft nicht;
denn durch sie haben
einige, ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.

Hebr 13, 2

90 Jahre

Spenden

Für verschiedene Aufgaben innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde, auch für „Brot für die Welt“ und für unsere Stiftung, gingen folgende Spenden ein, für die wir herzlich danken:

März:

NN: 50,- / Deutsch Evern: 10,- / Dresden: 500,- / Lüneburg: 13,- / 2 x 20,- / 21,- / 2 x 30,- / 60,- / Reppenstedt: 150,- / 200,- / Seevetal: 100,- / Winsen: 25,- / 100,-.

Zusammen: 1.329,00 €

April:

NN: 23,- / 50,- / 70,- / Barum: 40,- / 60,- / Lüneburg: 13,- / 2 x 20,- / 21,- / 2 x 30,- / 100,- / 200,- / 500,- / Reppenstedt: 150,- / 2 x 200,- / Thomasburg: 100,- / Winsen: 25,- .

Zusammen: 2.272,00 €

Spenden insgesamt: 3.601,00 €

Kollekten

März:

4.3. Frauen helfen Frauen 75,10 €
4.3. + 35,00 €
11.3. Eig. Gemeindediakonie 274,29 €
18.3. Norddt. Mission 76,00 €
25.3. Kühnauische Stiftung 124,87 €
30.3. Roter Davids-Schild 136,00 €
31.3. Roter Davids-Schild 135,80 €

Zusammen 857,06 €

April:

1.4. Amnesty International 137,28 €
2.4. Amnesty International 40,00 €
8.4. Ärzte ohne Grenzen 179,00 €
15.4. Diakonie Deutschland 202,60 €
22.4. Kinderheim Neve Hanna 64,74 €
28.4. Ev.-ref. Jugendarbeit 779,00 €

Zusammen: 1.402,62 €

Kollekten insgesamt: 2.259,68 €

Spenden & Kollekten: 5.860,68 €

Goldene Hochzeit



*Sinnbild der Barmherzigkeit, im
Schloßpark von Myslibořice*

Wir gratulieren hier üblicherweise allen Gemeindegliedern und Freunden ab 70. Wenn Sie nicht in dieser Liste genannt werden möchten, melden Sie sich bitte.

Mitfahrer gesucht!

Zu jung zum Autofahren? Treibstoff sparen? Bus fährt nicht am Sonntag? Auto defekt? Die Lösung ist ganz einfach: Lassen Sie sich abholen! Unsere Abholer freuen sich, Sie mitzunehmen, nicht nur aus dem Stadtgebiet Lüneburg. Rufen Sie einfach im Gemeindebüro an, montags bis donnerstags von 9.30 - 12 Uhr! Tel. 04131-52168.

Notizen, Informationsschrift für die
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Lüneburg-Uelzen, 21337 Lüneburg -
verantwortl. Annette Brand. - Druck und
Vertrieb: Druckerei Bretzler, Zweiter Pol-
derweg, 12, 26723 Emden

Gottesdienste



Gemeinde- veranstaltungen



Lüneburg:

**Christuskirche, Am Schwalbenberg,
10.30 Uhr, anschl. Kirchenkaffee**

- 3.6. P. i.R. Hans-Wilfried Haase
Koll.: Bahnhofsmision UE
- 10.6. Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Gesamtkirchl. Aufgaben
- 17.6. Pastor i.R. Hartmut Rehr
Koll.: Eig. Kindergottesdienst
- 24.6. **Familien-Gottesdienst**
mit Taufe **[SoKi]**
Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Partnerkirche in Südafrika
anschl. **Gemeindefest**
- 1.7. P. i.R. Hans-Wilfried Haase
Koll.: Ugandahilfe Kagadi
- 8.7. P. i.R. Hans-Wilfried Haase
Koll.: Stövchen LG
- 15.7. Pastor i.R. Hartmut Rehr
Koll.: Ambulante Diakonie
- 22.7. ÄPn Gisela Reuter-Jungermann
Koll.: Herbergsverein LG
- 29.7. Pastor Martin Hinrichs
Koll.: MaDonna

Uelzen:

**St. Gertrudenkapelle,
Gudesstraße, 10 Uhr**

- 3.6. Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Bahnhofsmision UE
- 1.7. ÄPn Birgit Willikonsky
Koll.: Ugandahilfe Kagadi

Lüneburg:

**Gemeindezentrum,
Am Schwalbenberg**

- 5.6. **Handarbeiten** (17.30) (Kruse)
- 7.6. **Bunte Runde** (ab Gemeinde
zentrum 14 Uhr) Schiffshebewerk
Scharnebeck (B. Willikonsky)
- 13.6. **Mittwochsgeschichten** (16 Uhr)
(A. Both) *R. Scheer: Machandel*
- 16.6. **Krabbelkäfer** (9.30 - 11 Uhr)
(S. Klöß)
- 19.6. **Handarbeiten** (17.30) (Kruse)
- 19.6. **Offenes Singen** (19.30) (Ruppert)
- 24.6. **Gemeindefest**
nach dem Gottesdienst
- 27.6. **Mittwochsgeschichten** (16 Uhr)
(A. Both)
- 28.6. **Spielenachmittag** (15 Uhr)
(K. Bijick-Janzen)
- 3.7. **Handarbeiten** (17.30) (Kruse)
- 10.7. **Bunte Runde** (17-19 Uhr)
Reibekuchen-Nachmittag
(G. Kruse)
- 11.7. **Mittwochsgeschichten** (16 Uhr)
(A. Both)
- 17.7. **Offenes Singen** (19.30) (Ruppert)
- 17.7. **Handarbeiten** (17.30) (Kruse)
- 23.7. **Kaffeetrinken** (15 Uhr)
mit Mirjam und Lukaš, s. S. 7
- 25.7. **Mittwochsgeschichten** (16 Uhr)
(A. Both)
- 26.7. **Spielenachmittag** (15 Uhr)
(K. Bijick-Janzen)
- 5.8. **Bunte Runde** nach dem Gottes
dienst: Amt Neuhaus, s. S. 4

Gemeindezentrum und Büro:

Pastor Martin Hinrichs,
Vorsitzender des Kirchenrates
Am Schierbrunnen 4, 21337 Lbg.
Tel. (04131) 52168

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Klaus Willikonsky

Elisabeth Roschen

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9.30 - 12 Uhr, Birgit Charles
Am Schierbrunnen 4
21337 Lüneburg
Tel. (04131) 52168

eMail: lueneburg@reformiert.de

Unsere Gemeinde im Internet:

www.lueneburg-uelzen.reformiert.de
www.gemeinsam-stiften-gehen.de

Kirchenkasse:

Volksbank Lüneburger Heide
IBAN DE61 2406 0300 0172 3049 02
BIC GENODEF1NBU

Stiftungskonto:

Volksbank Lüneburger Heide
IBAN DE66 2406 0300 017230 49 09
BIC GENODEF1NBU

Uelzen:

St. Petri, Osterstr. 17/18

*Im Juni und Juli sind keine
Veranstaltungen in Uelzen,
aber herzliche Einladung zu allen
Veranstaltungen in Lüneburg!*



Allen Urlaubern
nah und fern
wünschen wir erholsame
und erlebnisreiche Tage!